



GRÜNES BAMBERG · Grüner Markt 7 · 96047 Bamberg

Herrn Oberbürgermeister

Andreas Starke

Rathaus Maxplatz

96047 Bamberg

Fraktionsgemeinschaft

GRÜNES BAMBERG / ÖDP / Volt

Grüner Markt 7

96047 Bamberg

Tel.: +49 (951) 23 777

fraktion@gruenes-bamberg.de

Bamberg, 16. September 2020

Anträge für die Sondersitzung am 13.10.20:

Kommunaler Klimaschutz im Handlungsfeld Verkehr

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

Der Verkehr verursacht in Deutschland rund 21% der Treibhausgasemissionen. Der Verkehrssektor ist damit zwar nicht der größte Emittent, aber er ist der einzige Sektor, in welchem seit 1990 die Treibhausgasemissionen nicht gesunken sind. Gleichzeitig haben Städte und Gemeinden hier viele Möglichkeiten, ihrer Verantwortung im Rahmen des kommunalen Klimaschutzes nachzukommen, denn 72% der Verkehrsemissionen kommen aus dem Straßenverkehr. Wir beantragen daher im Rahmen der Handlungsfelder Integrierte Stadt- und Verkehrsplanung, Förderung der Nahmobilität, Mobilitätsmanagement, Alternative Antriebe/Potenziale der Elektromobilität und Städtischer Wirtschafts und Güterverkehr die im Folgenden aufgeführten, konkreten Maßnahmen.

Wir bitten Sie um eine Behandlung in der Sonder-Vollversammlung des Bamberger Stadtrats zum Thema Klimaschutz am 13. Oktober 2020.

Finanzierungsvorschlag: Sofern Kosten verursacht werden, sollen diese aus der allgemeinen Haushaltsrücklage gedeckt werden bzw. Mittel im kommenden Haushalt zur Verfügung gestellt werden.

1. Integrierte Stadt- und Verkehrsplanung

- Es werden bei Neubaumaßnahmen nicht mehr ebenerdige Stellplätze genehmigt als die Stellplatzsatzung/Stellplatzschlüssel vorsieht. Die Stadt Bamberg soll aktiv darauf Hinwirken, dass gegen Vorlage eines schlüssigen Mobilitätskonzeptes (nach z.B. dem Vorbild des Eco-Square Annastraße) ein reduzierter Stellplatzschlüssel ohne Ablöse zur Anwendung kommen kann.
- Die Verwaltung erstellt gemeinsam mit den Stadtwerken Bamberg, dem lokalen Car-Sharing-Anbieter „meiaudo“, dem ADFC Bamberg und dem VCD Bamberg ein Konzept

für Mobilitätsstationen, welches insbesondere die Handlungsfelder Standortwahl, Ausstattung und Corporate Design berücksichtigt. Die bereits beschlossene Mobilitätsstation Waizendorfer Straße (Umweltsenat Mitte 2019) soll dabei zeitnah und als erstes Leuchtturmprojekt umgesetzt werden.

- Die Stadt Bamberg erstellt ein Konzept für eine Neuordnung der Anwohnerparkgebühren, sobald die landesrechtlichen Rahmenbedingungen vorliegen. Dabei sollen Parameter wie Fahrzeugklasse und -größe, CO₂-Ausstoß und soziale Faktoren Berücksichtigung finden.

2. Förderung der Nahmobilität

- Die Stadt Bamberg erstellt eine Übersicht, wo in Bamberg und unter welchen Rahmenbedingungen (vorhandener Gehweg, bauliche Verengungen, etc.) aktuell verkehrsberuhigte Bereiche erfolgreich etabliert sind. Darüber hinaus erarbeitet die Verwaltung Vorschläge, wo zur Stärkung des Rad- und Fußverkehrs und zur Erhöhung der Verkehrssicherheit weitere verkehrsberuhigte Bereiche eingerichtet werden können.
- Die Verwaltung schlägt beginnend mit dem Jahr 2020 pro Jahr mind. 10 Straßen vor, welche sich zur Einrichtung einer Fahrradstraße eignen.
- Die Verwaltung reicht bis zum 31. Oktober ein Projekt im Rahmen des nationalen Förderprogramms „Klimaschutz durch Radverkehr“ (vgl. <https://www.klimaschutz.de/radverkehr>) ein.

3. Mobilitätsmanagement

- Die Stadt Bamberg tritt mit einer Werbeoffensive in den aktiven Dialog mit Handelstreibenden und Supermärkten ein. Zielstellung: Supermärkte sollen 3 eingangsnah Pkw-Stellplätze in qualitativ hochwertige Radabstellflächen (Fahrradbügel mit entsprechendem Abstand und überdacht, ggf. Auflade- und Reparaturmöglichkeit) inkl. Lastenradstellplätze umwandeln.
- Die Verwaltung startet das Projekt Bike & Work und bietet bis zu zehn Firmen und Institutionen über ein Jahr kostenlose Beratung und Begleitung zur Förderung der Fahrradnutzung im Pendlerverkehr an. Ziel des Projekts ist es, die Pkw-Nutzung vor allem für Kurzstreckenfahrten zu verringern und stattdessen das Fahrrad für den Arbeitsweg oder Dienstfahrten zu wählen. Handlungsfelder sollen hierbei z.B. das betriebliche Fahrradleasing (Dienstrad), die betriebliche Radinfrastruktur vor Ort und die öffentliche Radinfrastruktur auf den Arbeitswegen, Aktionstage (bike & work day) und eine Kommunikation der Vorteile (Kostenreduzierung, Gesundheit, Motivation) der betrieblichen Fahrrad-Nutzung sein.
- Gemeinsam mit TKS, Stadtwerken Bamberg, Stadtmarketing Bamberg, ADFC Bamberg und weiteren Akteur*innen soll ein Tourismuskonzept für Radreisende entwickelt werden: Broschüre, die die Fahrradstadt Bamberg mit ihren Sehenswürdigkeiten, ihrem Modal Split, ihrer weiter auszubauenden Radinfrastruktur, etc. als attraktives Ziel für Radreisende darstellt, Vergünstigungen für Radreisende (Bad, Museen, Radparkhaus, etc.)
- Die Stadt Bamberg veranstaltet ab 2021 zweimal im Jahr ein autofreies Wochenende in einem noch festzulegenden Bereich des Weltkulturerbes. Dieses soll von kulturellen und öffentlichen Veranstaltungen begleitet werden (bspw. Museumsnacht/Sandkerwa).

Gleichzeitig sollen an diesen Wochenenden auch spezielle Angebote im Bereich des ÖPNV, Rad- und Fußverkehrs den Umstieg auf den Umweltverbund bewerben und so den Gedanken einer umweltfreundlichen Mobilität für alle tragen.

4. Alternative Antriebe / Potenziale der Elektromobilität

- Ausnahmslos soll es keine Neuanschaffung von Verbrennermotoren im städtischen Fuhrpark mehr geben.
- Die Stadt Bamberg schafft weitere Diensträder und auch Lastenräder an und verlagert - wo möglich - Fahrten auf selbige und nutzt dabei das Förderprogramm „mobilwandel2035“ des Bundesumweltministeriums (vgl. <https://www.demographie-oberfranken.de/de/foerderung/programme/mobilwandel2035.php>)

5. Städtischer Wirtschafts- und Güterverkehr

- Im Rahmen einer modernen City-Logistik nimmt die Stadt Bamberg Kontakt mit relevanten Dienstleistenden und Lieferanten auf. Mittelfristig soll ein City-Logistik-Konzept erstellt werden, welches dezentrale Cargo-Hubs etabliert. Kurzfristig sollen Anbieter, welche bereits Schwerlast-Lastenräder im Einsatz haben (bspw. DPD, UPS, DHL, GLS), diese auch in Bamberg zum Einsatz bringen.

Quellen/ Nachweise:

<https://leitfaden.kommunaler-klimaschutz.de> S.387 ff.

Vielen Dank für Ihre Bemühungen.

Mit freundlichen Grüßen



Stefan Kurz



Leonie Pfandenhauer



Andreas Eichenseher



Christian Hader